

## ZIEL 12: NACHHALTIGER KONSUM UND NACHHALTIGE PRODUKTION – DAS ZWÖLFTE NACHHALTIGKEITSZIEL STELLT DIE UNBEQUEME FRAGE NACH UNSEREM LEBENSSTIL

Anke Rehlinger, Ministerpräsidentin des Saarlandes

Unter den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen nimmt das zwölfte Ziel eine bemerkenswerte Sonderstellung ein: Es lautet: „Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion“. Damit stellt das Ziel Nummer 12 noch drängender als die anderen 16 Nachhaltigkeitsziele die unbequeme Frage nach unserem persönlichen Lebensstil. Vermutlich müssen die meisten von uns nach kurzer Überlegung ehrlich feststellen, dass dieser Lebensstil noch weit von einem nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen unseres Planeten entfernt ist. Festmachen kann man dies beispielsweise an der geradezu explosionsartig gestiegenen Produktion von Plastik: Von bescheidenen 1,5 Millionen Tonnen im Jahr 1950 stieg die Produktion um fast das 250fache - auf unvorstellbare 370 Millionen Tonnen im Jahr 2020! Dass das so ist, hat viele Gründe.

Aber eine wesentliche Ursache ist zweifellos unser Konsumverhalten: Wir verbrauchen immer mehr sehr kurzlebige Produkte aus Plastik. Weltweit werden pro Minute (!) eine Million



Anke Rehlinger (7. v. l. n. r.), Ministerpräsidentin des Saarlandes, bei der Auszeichnungszereemonie der Jean-François-Boch-Schule BBZ Merzig als „Grenzenlos-Schule“ im Rahmen des WUS-Projekts „Grenzenlos - Globales Lernen in der beruflichen Bildung“, Juni 2023 (Foto © Marschall)

Plastik-Trinkflaschen gekauft - also so viele, wie das Saarland Einwohnerinnen und Einwohner hat. Wenn man sich allein diese Zahl vor Augen führt, wird deutlich, dass Recycling von Rohstoffen zwar wichtig ist, es hilft aber nicht dabei, die Ursache des Problems zu

beheben. Die liegt nämlich darin, dass wir viel zu viele Getränke aus Plastikflaschen konsumieren - und das, obwohl es gar nicht notwendig wäre. In Europa jedenfalls steht überall sauberes Trinkwasser aus der Leitung zur Verfügung. Und in vielen Ländern des Globalen Südens führt das Problem der Plastikflaschen zum 6. Nachhaltigkeitsziel, allen Menschen einen bezahlbaren Zugang zu Wasser - zu hygienisch einwandfreiem Wasser zu ermöglichen - und zwar nicht nur dadurch, dass solches Wasser nur in Flaschen verfügbar ist.

“ Wir verbrauchen immer mehr sehr kurzlebige Produkte aus Plastik. Weltweit werden pro Minute (!) eine Million Plastik-Trinkflaschen gekauft – also so viele, wie das Saarland Einwohnerinnen und Einwohner hat. ”

Unser Umgang mit Plastik ist leider nur ein Teilaspekt unseres nicht nachhaltigen Umgangs mit Rohstoffen und unseres wenig nachhaltigen Konsumverhaltens. Umweltorganisationen haben mit dem Erdüberlastungstag ein sehr anschauliches Messinstrument entwickelt, um zu zeigen, wie weit der Weg zu einer nachhaltigen Nutzung der natürlichen Lebensgrundlagen unserer Erde noch ist. Der Erdüberlastungstag, also das Datum im Kalender, an dem alle nachhaltig von der Erde bereitgestellten Ressourcen für das Jahr rein rechnerisch verbraucht sind, wurde in den vergangenen Jahren zunehmend immer früher erreicht. 2023 war es am 2. August soweit: Da hatte die Menschheit bereits all das verbraucht, was sich innerhalb eines Jahres auf natürliche Weise erneuern kann. Anders gesagt: Wir leben aktuell nicht mehr von den Zinsen, sondern verzehren das Kapital. Der Weg, um das zwölfte Nachhaltigkeitsziel zu erreichen, ist also noch weit.

Aber eines kann man nach meiner festen Überzeugung erfreulicherweise feststellen: Das Bewusstsein dafür, dass wir zu nachhaltigen Konsummustern kommen und die negativen ökologischen wie auch sozialen Folgen unseres Konsums verringern müssen, ist deutlich gewachsen. Immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten – und gerade auch viele junge Menschen – machen sich Gedanken über ihr Konsumverhalten und wollen möglichst nachhaltig konsumieren.

Tag für Tag treffen wir alle Dutzende von Konsumententscheidungen – beim Einkaufen, in der Arbeitspause, bei unserer Mobilität und vielen anderen Situationen im Alltag. Niemand kann da jedes Mal überlegen, was die nachhaltigere Variante wäre. Und selbst wenn – oft ist

**“ Immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten – und gerade auch viele junge Menschen – machen sich Gedanken über ihr Konsumverhalten und wollen möglichst nachhaltig konsumieren. ”**

diese Frage selbst von Fachleuten gar nicht so einfach zu beantworten. Nachhaltigkeitslabels wie der Grüne Knopf für Kleidung können bei solchen Entscheidungen eine wichtige Hilfe sein. Sie sind aber letztlich nur eines von vielen Puzzleteilen, damit das Gesamtbild einer nachhaltigen Produktionsweise und eines nachhaltigen Konsums entsteht.

Beim Puzzeln fangen die meisten Menschen damit an, den Rahmen zusammenzusetzen. In unserem Kontext kommt der Politik diese Aufgabe zu: Sie setzt den so wichtigen Rahmen – durch Gesetze, Fördermaßnahmen oder internationale Abkommen. Mit dem Lieferkettengesetz etwa hat die Bundesregierung hier einen wichtigen Schritt gemacht, den ich ausdrücklich unterstütze. Wir in Deutschland beziehen Waren aus der ganzen Welt, und deshalb haben wir auch eine Verantwortung dafür, dass bei deren Produktion grundlegende Standards hinsichtlich der Menschenrechte und des Schutzes der Umwelt eingehalten werden. Die Energiewende, die Förderung einer nachhaltigen Mobilität, der Einsatz für mehr Tierwohl und gegen Lebensmittelverschwendung, die Förderung einer Kreislaufwirtschaft – all das sind Felder, in denen die Politik gefordert ist und in Verantwortung steht, mit Gesetzen den Rahmen für eine stärker auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Produktion und umwelt- wie sozialverträglichen Konsum zu setzen – auf europäischer Ebene, in Berlin wie auch in den Bundesländern.

Das allein wird aber nicht genügen. In ihrem nationalen Programm für nachhaltigen Konsum betont die Bundesregierung völlig zu Recht die wichtige Rolle des zivilgesellschaftlichen Engagements. Dieses gründet jedoch auf der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Es gilt: Vom Wissen zum Handeln! Für mich ist eine breit ausgerichtete und möglichst früh ansetzende Bildung für nachhaltige Entwicklung daher ein zentraler Schlüssel zur Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele. Wir müssen gemeinsam dafür sorgen, dass komplexe globale Zusammenhänge leichter zu verstehen sind und damit auch das Verständnis für die Bedeutung des eigenen Handelns wächst. Im Saarland ist Bildung für nachhaltige Entwicklung deshalb nicht erst seit gestern ein Schwerpunkt der Regierungsarbeit. Im Mai dieses Jahres haben wir beschlossen, „fares Bundesland“ zu werden und werden eine entsprechende Bewerbung bei Fairtrade Deutschland einreichen. Ich halte den Weg dorthin fast für ebenso wichtig wie das eigentliche Ziel. Denn auf diesem Weg setzen sich viele Akteurinnen und Akteure mit all dem auseinander, was die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen umfassen. Wir haben nur diese eine Welt, und wir produzieren und konsumieren alle in dieser einen Welt mit ihrer unüberschaubaren Zahl von wechselseitigen Verbindungen, Abhängigkeiten und komplexen globalen Zusammenhängen und Folgen. Weil das so ist, ist globales, „grenzenloses“ und nicht zuletzt nachhaltiges Lernen so wichtig.

**“ Wir in Deutschland beziehen Waren aus der ganzen Welt, und deshalb haben wir auch eine Verantwortung dafür, dass bei deren Produktion grundlegende Standards hinsichtlich der Menschenrechte und des Schutzes der Umwelt eingehalten werden. ”**



## AKTUELLES

### Global Education Week 2023 „Peace for the planet. A planet of peace.“

Die europaweite Global Education Week findet vom 13. bis 19. November 2023 statt und steht unter dem Motto „Peace for the planet. A planet of peace.“ Die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd und das Nord-Süd-Zentrum des Europarats laden Schulen, Universitäten, andere Bildungseinrichtungen, Verbände sowie weitere Initiativen dazu ein, ab sofort Projekte für die Global Education Week einzureichen. Ausführliche Informationen sind auf der Kampagnen-Website [www.globaleducationweek.de](http://www.globaleducationweek.de) zu finden.

*Info: World University Service e. V., Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartner: Carlos dos Santos, Tel. 0611 9446170, [infostelle3\[at\]wusgermany.de](mailto:infostelle3[at]wusgermany.de), [www.globaleducationweek.de](http://www.globaleducationweek.de)*

### UNESCO-Weltbildungsbericht 2023 „Technologie in der Bildung“

Im Juli 2023 hat die UNESCO den Weltbildungsbericht 2023 mit dem Titel „Technologie in der Bildung“ vorgestellt. Der Weltbildungsbericht wird jährlich von der UNESCO veröffentlicht, um die Umsetzung des Nachhaltigkeitsziels 4 „Hochwertige Bildung“ zu evaluieren. Ein zentrales Thema des Berichts ist der Nutzen digitaler Technologien für die Bildung, über den es bisher kaum unabhängige Forschungsergebnisse gebe. Der Bericht mahnt verbindliche Regeln für die Entwicklung und den Einsatz digitaler Technologien, wie Künstlicher Intelligenz (KI), im Bildungsbereich an. Darüber hinaus thematisiert der Bericht den Zugang zu digitalen Technologien, der oft nicht gewährleistet sei. Das Recht auf Bildung werde dabei mit einer Anbindung an das Internet verknüpft. Dies sei während der Covid-19-Pandemie besonders deutlich geworden, in der nicht alle Schüler und Schülerinnen Zugang zum Internet und damit zu Bildung hatten. Auch die Folgekosten digitaler Bildungsmethoden und der dafür notwendi-

gen Infrastruktur dürften nicht außer Acht gelassen werden. Eine vorausschauende Einbettung digitaler Technologien in den Unterricht sei notwendig, um neben Digitalkompetenzen auch den Umgang mit Chancen und Risiken der Digitalisierung zu behandeln. Die deutsche UNESCO-Kommission gibt im November 2023 die deutsche Kurzfassung des Berichts heraus. Die englische Fassung ist auf der folgenden Website zu finden: [www.unesco.de/bildung/bildung/weltbildungsbericht-technologie-2023](http://www.unesco.de/bildung/bildung/weltbildungsbericht-technologie-2023)

*Info: Deutsche UNESCO-Kommission e. V., Martin-Luther-Allee 42, 53175 Bonn, Ansprechpartner: Timm Nikolaus Schulze, Tel. 0228 60497-142, [schulze\[at\]unesco.de](mailto:schulze[at]unesco.de), [www.unesco.de](http://www.unesco.de)*

### DEval evaluiert Förderung nachhaltiger Lieferketten im Textilsektor

Im Mai 2023 hat das Deutsche Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) die Evaluierung „Die Förderung nachhaltiger Lieferketten durch die deutsche Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel des Textilsektors“ veröffentlicht. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit verfolge das Ziel, negative soziale und ökologische Effekte in globalen (Textil-)Lieferketten zu reduzieren und damit langfristig zu ihrer nachhaltigen Ausgestaltung beizutragen. Das DEval hat diese Bemühungen in der Textilbranche untersucht und hält die Ergebnisse sowie Empfehlungen für die Weiterentwicklung fest. Laut Bericht unterstützt die deutsche Entwicklungspolitik einkaufende inländische Unternehmen darin, ihren unternehmerischen Sorgfaltspflichten nachzukommen. Außerdem führe Deutschland in Partnerländern wie Bangladesch Maßnahmen durch, um die Arbeitssicherheit in Textilfabriken zu erhöhen und die Umweltverschmutzung zu reduzieren. Die bisher erzielten Veränderungen würden jedoch nicht

ausreichen. Das DEval empfiehlt dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), ein handlungs- und wirkungsorientiertes Konzept für die Förderung nachhaltiger Textillieferketten zu entwickeln und sich eng mit anderen Ressorts sowie internationalen Gebern abzustimmen. Der Bericht kann auf der DEval-Website kostenfrei heruntergeladen werden.

*Info: Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval), Fritz-Schäffer-Straße 26, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Amélie zu Eulenburg, Tel. 0228 336907-0, [info\[at\]deval.org](mailto:info[at]deval.org), [www.deval.org/de/publikationen/die-foerderung-nachhaltiger-lieferketten](http://www.deval.org/de/publikationen/die-foerderung-nachhaltiger-lieferketten)*

## MATERIALIEN

### Zeitschrift Lehrerforum „Shoppfen oder die Welt retten? Fast – Slow – Fair Fashion“

Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift Lehrerforum Nr. 128 „Shoppfen oder die Welt retten? Fast - Slow - Fair Fashion“ enthält Unterrichts Anregungen zum Thema Kleidung für die Grundschule und Sekundarstufe I. Es sollen Problemlagen deutlich gemacht und zu einem bewussten und nachhaltigen Umgang mit Kleidung ermutigt werden. Für den Unterricht in den Fächern Religion und Ethik sowie in gesellschaftswissenschaftlichen Fächern der Sekundarstufe I werden spielerische und Best Practice-Beispiele vorgeschlagen. In der Zeitschrift sind zusätzlich zehn Arbeitsblätter für den Sachunterricht in der dritten und vierten Klasse enthalten, durch die sich Grundschul-kinder kreativ mit dem Thema beschäftigen können. Das Lehrerforum Nr. 128 sowie Zusatzmaterialien können auf der Website von Misereor kostenlos heruntergeladen werden: [www.misereor.de/mitmachen/schule-und-unterricht/lehrerforum](http://www.misereor.de/mitmachen/schule-und-unterricht/lehrerforum)

**Info:** Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e. V., Mozartstraße 9, 52064 Aachen, Ansprechpartnerin: Karin Baumann, Tel. 0241 44248544, [karin.baumann\[at\]misereor.de](mailto:karin.baumann[at]misereor.de), [www.misereor.de](http://www.misereor.de)

### Inklusives Bildungsmaterial „Echt gerecht?! Fairer Handel. Inklusives Globales Lernen in der Grundschule“

Das inklusive Bildungsmaterial „Echt gerecht?! Fairer Handel. Inklusives Globales Lernen in der Grundschule“ für die dritte und vierte Klasse thematisiert Fairen Handel am Beispiel der Produkte Schokolade, Spielzeug, Banane und Kleidung. Schülerinnen und Schüler können durch lebensnahe Übungen und Aktionen im inklusiven Unterricht ihr eigenes Verhalten reflektieren, Handlungsoptionen kennenlernen und ihre Möglichkeiten sowie ihre Verantwortung bewusst wahrnehmen. Das Bildungsmaterial berücksichtigt die verschiedenen Unterstützungsbedürfnisse aller Kinder. Es besteht aus einem Handbuch inklusive CD-ROM, auf der die Arbeitsblätter und Adaptionen vorliegen. Das Bildungsmaterial kann auf der Website des Vereins Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e. V. bestellt werden.

**Info:** Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e. V., Moltkeplatz 1, 45138 Essen, Ansprechpartnerin: Sarah Breuer, Tel. 0201 29441225, [breuer\[at\]bezev.de](mailto:breuer[at]bezev.de), [www.bezev.de](http://www.bezev.de)



## ANGEBOTE

### Ausstellung „Aus den Augen, aus dem Sinn? Die Wege Deiner Altkleider“

Die interaktive Ausstellung „Aus den Augen, aus dem Sinn? Die Wege Deiner Altkleider“ soll insbesondere jungen Besucherinnen und Besuchern den Weg eines aussortierten Alttextils aufzeigen und zu einem nachhaltigeren Textilkonsum anleiten. Im Sinne eines umfassenden Verständnisses von nachhaltiger Entwicklung informiert die Ausstellung über die sozialen und ökologischen Auswirkungen von Textilproduktion und Modekonsum in Deutschland und den betroffenen Ländern, in die die Textilien zumeist am Ende ihrer Nutzungsdauer gelangen. Die Ausstellung informiert über Altkleidersammlung, Wiederverwendung, Recycling, neue Modelle der Kreislaufwirtschaft, Entsorgung und Verwertung. Lehrerinnen und Lehrer sowie Bildungseinrichtungen können sich die Ausstellung kostenfrei ausleihen. Zudem umfasst das Projekt sechs Themenhefte und einen Podcast, welche auf der Website [www.fairwertung.de](http://www.fairwertung.de) zu finden sind.

**Info:** Dachverband FairWertung e. V., Hoffnungstraße 22, 45127 Essen, Ansprechpartnerin: Maike Liesner, Tel. 0201 621067, [liesner\[at\]fairwertung.de](mailto:liesner[at]fairwertung.de), [www.fairwertung.de/themen-positionen/wege-deiner-altkleider](http://www.fairwertung.de/themen-positionen/wege-deiner-altkleider)

### Informations- und Bildungsmaterial: kritische/r Konsum und Produktion

Zu dem Thema „kritische/r Konsum und Produktion“ hat die Christliche Initiative Romero (CIR) eine Vielzahl an Informations- und Bildungsmaterial veröffentlicht. Die Publikation „Wegweiser durch das Label-Labyrinth“ klärt beispielsweise über die Bedeutung verschiedener Siegel auf und schult das kritische Urteilsvermögen. Es stehen außerdem verschiedene Studien zur Verfügung, wie die Toys Reports, die Arbeitsrechtsverletzungen in chinesischen Spielzeugfabriken aufdecken. Andere Publikationen widmen sich den Themen Kleidung und Lieferketten. So werden in dem Dossier „Fast Fashion - Eine Bilanz in 3 Teilen“ die ökologischen und sozialen Folgen der Fast Fashion-Industrie und die Verantwortung von Marken thematisiert. Die Materialien sind auf der Website der CIR zum Bestellen oder Herunterladen verfügbar.

**Info:** Christliche Initiative Romero (CIR) e. V., Schillerstraße 44a, 48155 Münster, Ansprechpartnerin: Miriam Instenberg, Tel. 0251 674413-0, [cir\[at\]ci-romero.de](mailto:cir[at]ci-romero.de), [www.ci-romero.de/produkt-kategorie/kritischer-konsum](http://www.ci-romero.de/produkt-kategorie/kritischer-konsum)

# AUS WELT, BUND UND LÄNDERN

## BUND

### Bundeskabinett beschließt Transformationsbericht „Internationale Verantwortung und Zusammenarbeit“

Am 13. Juli 2023 hat das Bundeskabinett den Transformationsbericht „Internationale Verantwortung und Zusammenarbeit“ beschlossen. In dem Bericht erkennt Deutschland eine internationale Verantwortung an, die Agenda 2030 beschleunigt umzusetzen. Neben der Unterstützung der bi- und multilateralen Partner Deutschlands bei der Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele befasst sich der Bericht auch mit den internationalen Auswirkungen deutscher Produktions-, Konsum- und Handelsmuster. Diese erschweren es Ländern des Globalen Südens, die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Die Bundesregierung will Vorhaben, Gesetze und Strategien verstärkt auf globale Auswirkungen überprüfen, um negative Auswirkungen auf Drittländer zu vermeiden oder zu reduzieren. Außerdem will sich die Bundesregierung für eine konsequente Umsetzung der Addis-Abeba-Aktionsagenda zur Finanzierung der Ziele für nachhaltige Entwicklung einsetzen. Der Transformationsbericht soll in die Überarbeitung der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie 2024 einfließen.

*Info: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Stresemannstraße 94, 10963, Berlin, Tel. 030 18535-0, [poststelle\[at\]bmz.bund.de](mailto:poststelle[at]bmz.bund.de), [www.bmz.de/de/aktuelles/aktuelle-meldungen/internationale-verantwortung-und-zusammenarbeit-164980](http://www.bmz.de/de/aktuelles/aktuelle-meldungen/internationale-verantwortung-und-zusammenarbeit-164980)*

## BUND UND LÄNDER

### Fortbildungsinitiative für eine nachhaltige Beschaffung unterzeichnet

Im Mai 2023 haben der Bund sowie die Länder Bayern, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz die „Fortbildungsinitiative für eine nachhaltige Beschaffung“ unterzeichnet. Ziel der Initiative ist es, die Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung durch gezielte und abgestimmte Schulungen der hierfür zuständigen Beschäftigten voranzubringen. Im Rahmen eines Train the Trainer-Konzeptes sollen einheitliche Schulungsunterlagen und Fallbeispiele gewährleisten, dass die Trainerinnen und Trainer in den Ländern selbstständig Schulungen durchführen können. Die Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung beim Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern und für Heimat soll öffentliche Auftraggeber mit einem Beratungsangebot unterstützen. Im Mittelpunkt steht bei nachhaltiger öffentlicher Beschaffung die Frage, wie der öffentliche Einkauf gestaltet werden kann, um sich auf Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft positiv auszuwirken. Das bedeutet, dass Produkte und Dienstleistungen unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen hergestellt werden, auf umweltfreundliche Materialien und geringe Abfälle geachtet wird und Kosten über den Anschaffungspreis hinaus berücksichtigt werden.

*Info: Bundesministerium des Innern und für Heimat, Alt-Moabit 140, 10557 Berlin, Tel. 030 18681-0, [internetredaktion\[at\]bmi.bund.de](mailto:internetredaktion[at]bmi.bund.de), [www.bmi.bund.de/DE/presse/presse-node.html](http://www.bmi.bund.de/DE/presse/presse-node.html)*

## BADEN-WÜRTTEMBERG

### Delegationsreise nach Burundi

Im Juli 2023 hat erstmals seit 2014 wieder eine Delegation der baden-württembergischen Landesregierung das Partnerland Burundi besucht. Staatssekretär Rudi Hoogvliet reiste mit Abgeordneten des Landtags sowie mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Städte und Gemeinden, Schulen und Universitäten. Die Delegation wurde durch das burundische Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und Entwicklungszusammenarbeit begleitet. Bereits seit den 1980er Jahren besteht eine Länderpartnerschaft mit Burundi, deren Partnerschaftsabkommen 2014 offiziell unterzeichnet wurde. Wegen politischer Krisen und internationaler Sanktionen gegen Burundi wurden die Aktivitäten in den vergangenen Jahren ausgesetzt. Ziel der Reise war es, die langjährige Partnerschaft zu stärken und eine Absichtserklärung zur Ergänzung des Abkommens von 2014 zu unterzeichnen. Zu dem vielfältigen Programm der Delegationswoche gehörten die Eröffnung eines Verbindungsbüros, das die Zusammenarbeit vor Ort fördern soll, und ein Arbeitstreffen zu der Frage, wie die Partnerschaft ausgebaut werden kann. Die Delegation besuchte das Rathaus von Bujumbura sowie verschiedene Projektpartnerinnen und -partner. Schließlich nahm sie an Feierlichkeiten zum 61. Unabhängigkeitstag von Burundi teil.

*Info: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Werastraße 24, 70182 Stuttgart, Ansprechpartnerin: Muna Hassaballah, Tel. 0711 2102911, [hassaballah\[at\]sez.de](mailto:hassaballah[at]sez.de), [www.sez.de/neuigkeiten/aufleben-der-partnerschaft](http://www.sez.de/neuigkeiten/aufleben-der-partnerschaft)*

### Kongress „Global Eyes“ in der beruflichen Bildung

Anfang Juli 2023 hat der Kongress „Global Eyes – Augen auf für eine zukunftsfähige Welt“ zum sechsten Mal in Stuttgart stattgefunden. Rund 250 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte beruflicher Schulen aus Stuttgart und der Region diskutierten über Fragen globaler (Klima-)Gerechtigkeit und einer zukunftsfähigen Gestaltung der Welt. In 21 Workshops und auf einem interaktiven Bildungsmarkt konnten die Teilnehmenden sich austauschen, Bildungsmaterialien

aus den Bereichen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen kennenlernen sowie Handlungsoptionen für das eigene entwicklungspolitische Engagement entwickeln. In einer politischen Talkrunde wurde die Frage behandelt, wie in der beruflichen Bildung mehr Freiräume für Engagement und BNE geschaffen werden könnten. Der Kongress wurde vom Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) in Kooperation mit der Landeshauptstadt Stuttgart, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, dem EPiZ Reutlingen, dem BNE-Kompass, der Schulinitiative Amahoro Burundi sowie den Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien RENN.süd organisiert.

**Info:** Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) e. V., Ansprechpartnerin: Camila A. Rodríguez R., Tel. 0152 08073976, [globales-lernen\[at\]deab.de](mailto:globales-lernen[at]deab.de), [www.deab.de/fileadmin/user\\_upload/downloads/Martin/PM\\_Global\\_Eyes\\_23.pdf](http://www.deab.de/fileadmin/user_upload/downloads/Martin/PM_Global_Eyes_23.pdf)

## BERLIN

### Städtepartnerschaft Berlin-Jakarta: eine enge Kooperation für nachhaltige Entwicklung

Seit 2020 arbeiten Berlin und Jakarta (Indonesien) gemeinsam am Projekt Smart Change, das zum Ziel hat, Good Governance und nachhaltige Stadtentwicklung in Jakarta zu fördern. Im September 2023 wird aufbauend auf Politikempfehlungen zu gründerfreundlichen Maßnahmen ein städtischer Hub für Innovation und Unternehmertum in Jakarta unter Anwesenheit einer Berliner Delegation von der Stadtverwaltung eröffnet. Die Kontakte zur Partnerstadt Berlins konnten im Rahmen des kürzlich beendeten Innovationsförderprojekts Decentralised Development Lab (DDLab) als Teil des Bund-Länder-Programms intensiviert werden. In Zusammenarbeit mit indonesischen Start-ups wurden Lösungsansätze beispielsweise für eine nachhaltige Transformation des Verkehrssektors mit E-Bus-Infrastruktur sowie für Digitalisierung öffentlicher Dienstleistungen entwickelt und ausprobiert. Die finanzielle und methodische Förderung übernahm das DDLab. Das Bund-Länder-Programm ermöglichte dadurch u. a. den Ausbau von Netzwerken zwischen Jakarta und Berlin mit Akteurinnen und Akteuren der Zivilgesellschaft, der Start-up-Szene sowie öffentlichen Betrieben. Die Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Jakarta besteht seit 1994.

**Info:** Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Martin-Luther-Str. 105, 10825 Berlin, Projekt: Smart Change, Ansprechpartner: Elvir Becirovic, Tel. 030 9013-7441, [elvir.becirovic\[at\]senweb.berlin.de](mailto:elvir.becirovic[at]senweb.berlin.de), [www.berlin.de/sen/wirtschaft/europa-und-internationales/smart-change-1291181.php](http://www.berlin.de/sen/wirtschaft/europa-und-internationales/smart-change-1291181.php); Projekt: Decentralised Development, Ansprechpartnerin: Helen Franke, Tel. 030 9013-8620, [helen.franke\[at\]senweb.berlin.de](mailto:helen.franke[at]senweb.berlin.de), [www.bund-laender-programm.de/de/node/115](http://www.bund-laender-programm.de/de/node/115)



## NORDRHEIN-WESTFALEN

### Qualifizierung für Nachwuchskräfte aus Nordmazedonien und dem Kosovo

Nordrhein-Westfalen unterstützt zwei berufliche Qualifizierungsprojekte für Nachwuchskräfte aus Nordmazedonien und dem Kosovo. Das Berufsförderprojekt des World University Service (WUS) bietet rund 50 ausgewählten Studierenden und Hochschulabsolventinnen und -absolventen Beratung, Trainings und Praktika, um ihre Berufschancen im Heimatland zu verbessern. Sie können zudem studienbegleitende Coaching-Seminare zu den Themen Bewerbungstraining und Existenzgründung besuchen. Im Projekt der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) besuchen ca. 30 Teilnehmende Deutschkurse sowie berufsvorbereitende Seminare, bevor sie ein drei- bis sechsmonatiges Praktikum in Deutschland absolvieren. Thematisch stehen Bereiche wie Wasser-/Abwasserwirtschaft, Stadtplanung, Digitalisierung, Kreislaufwirtschaft, Green Economy, Logistik, öffentliche Verwaltung und nachhaltiger Tourismus im Fokus. Erstmals werden einige der Plätze in beiden Projekten für Teilnehmende aus dem benachbarten Kosovo angeboten. Nordmazedonien ist seit März 2021 Partnerland von Nordrhein-Westfalen und wird von Nordrhein-Westfalen auf seinem Weg in die EU unterstützt.

**Info:** Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, Horionplatz 1, 40190 Düsseldorf, Ansprechpartnerin: Eva Maria Durstewitz-Marschall, Tel. 0211 837-1621, [eva.durstewitz-marschall\[at\]stkt.nrw.de](mailto:eva.durstewitz-marschall[at]stkt.nrw.de), [www.mbei.nrw.de/entwicklungszusammenarbeit](http://www.mbei.nrw.de/entwicklungszusammenarbeit)

### Stipendiatenprogramme mit Nigeria und Ghana

Mit den Stipendiatenprogrammen möchte das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen gezielt Start-ups, kleine und mittelständische Unternehmen dabei unterstützen, neue Märkte zu erschließen. In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und den Delegationen der Deutschen Wirtschaft in Nigeria und Ghana sollen günstige Gelegenheiten geschaffen werden, um einen direkten Austausch mit den afrikanischen Märkten zu ermöglichen. In enger Abstimmung mit den Außenhandelskammern adressieren die Programme die Stärken des jeweiligen Marktes. Während für den Austausch in Ghana kleine und mittelständische Unternehmen adressiert werden, stehen im Projekt mit Nigeria Start-ups im Fokus. In

beiden Programmen werden jeweils zehn Plätze gefördert, wobei u. a. Unterkunft und Reisekosten übernommen werden. Darüber hinaus werden Einführungskurse, interkulturelle Coachings sowie Sicherheitstrainings angeboten, um optimal auf die Märkte vorbereitet zu werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden eine einmonatige Praxisphase in Ghana bzw. Nigeria durchlaufen, während sie durchgängig von den Partnerinnen und Partnern des Programms betreut werden. Besonders willkommen sind Unternehmen aus aufstrebenden Branchen, wie zum Beispiel erneuerbare Energien, Gesundheitswirtschaft sowie IT. Bei Interesse wenden Sie sich an das Wirtschaftsministerium. Die Programme starten noch dieses Jahr.

**Info:** Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Berger Allee 25, 40213 Düsseldorf, Ansprechpartner: Thorsten Peter, Tel. 0211 6177-2601, [thorsten.peter\[at\]mwike.nrw.de](mailto:thorsten.peter[at]mwike.nrw.de), [www.wirtschaft.nrw](http://www.wirtschaft.nrw)

## RHEINLAND-PFALZ UND SAARLAND

### 23. Fairplay Tour der Großregion

Die Fairplay Tour der Großregion hat vom 16. bis 21. Juli 2023 zum 23. Mal stattgefunden. Ungefähr 120 Jugendliche legten die rund 530 Kilometer lange Strecke durch Belgien, Luxemburg, Frankreich, das Saarland und Rheinland-Pfalz mit dem Fahrrad zurück. Mit der Fairplay Tour der Großregion sollte ein Zeichen für ein gemeinsames, offenes Europa gesetzt werden. Auch vier junge Menschen aus Ruanda, dem Partnerland von Rheinland-Pfalz, nahmen an der Fahrradtour teil und traten in Austausch mit den anderen Jugendlichen. Durch die Tour wurde die Finanzierung von drei Klassenräumen sowie einer Zisterne an der Grundschule Kabare II im Distrikt Nyagatare sowie eines Volley- und Basketballplatzes am College de Nkanda im Distrikt Rusizi ermöglicht. Seit 2001 konnten durch die Fairplay Touren über 20 Großprojekte in Ruanda realisiert werden. Organisiert wird die Fahrradtour vom Europäischen interregionalen Pool des Sports, der Europäischen Akademie des rheinland-pfälzischen Sports und dem Landessportbund Rheinland-Pfalz mit der Unterstützung von Ministerien, Schulen, Kommunen, Sportvereinen, Sportverbänden und weiteren Partnern aus der Großregion.

**Info:** Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Ruanda Referat, Peter-Altmeier-Allee 1, 55116 Mainz, Ansprechpartnerin: Katharina Krings, Tel. 06131 166457, [katharina.krings\[at\]stk.rlp.de](mailto:katharina.krings[at]stk.rlp.de), [www.sportakademie.de/projekte/fairplay-tour-der-grossregion](http://www.sportakademie.de/projekte/fairplay-tour-der-grossregion), [www.rlp.de/unser-land/europa-und-internationales/partnerschaften/ruanda](http://www.rlp.de/unser-land/europa-und-internationales/partnerschaften/ruanda)

## SACHSEN

### Zweite Delegationsreise nach Uganda

Der sächsische Staatsminister und Chef der Staatskanzlei Oliver Schenk ist vom 8. bis 16. Juli 2023 zum zweiten Mal mit einer Delegation nach Uganda gereist. Es nahmen Mitglieder des Sächsischen

Landtages sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, dem Bildungsbereich und Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit daran teil. Die Vertiefung der Kooperation zwischen Sachsen und Uganda, besonders der zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit, sowie die Identifikation von möglichen Schulpartnerschaften waren Schwerpunkte der Reise. Auch mögliche Kooperationen in der beruflichen Bildung oder zwischen Kommunen sollten geprüft werden. Wirtschaftliche Akteurinnen und Akteure aus den Branchen Pharmazie, Logistik, Landwirtschaft und Bau wollten im Rahmen der Reise Wirtschaftskontakte aufbauen. Im Rahmen der Reise fand zudem der Auftakt-Workshop für das zweijährige Bund-Länder-Projekt „Verbesserung der Nutzung traditioneller Arzneipflanzen in Uganda“ in Kampala statt. Ziel ist der standardisierte und wissenschaftlich begleitete Anbau ausgewählter traditioneller Arzneipflanzen in Uganda und die Verbesserung ihrer nachhaltigen kommerziellen Nutzung. Die sächsischen Regierungsparteien hatten im Koalitionsvertrag vereinbart, eine Entwicklungspartnerschaft mit einer konkreten Region aufzubauen. Da die zivilgesellschaftlichen Verbindungen mit Uganda besonders intensiv sind, wurde die geplante Vertiefung der Zusammenarbeit mit Uganda in einem Kabinettsbeschluss im Januar 2023 festgehalten.

**Info:** Sächsische Staatskanzlei, Archivstraße 1, 01097 Dresden, Ansprechpartner: Ralph Schreiber, Tel. 0351 564-10300, [ralph.schreiber\[at\]sk.sachsen.de](mailto:ralph.schreiber[at]sk.sachsen.de), [www.medien-service.sachsen.de/medien/news/1067901](http://www.medien-service.sachsen.de/medien/news/1067901), [www.medien-service.sachsen.de/medien/news/1068028](http://www.medien-service.sachsen.de/medien/news/1068028)

## THÜRINGEN

### Seminarreihe „Nachhaltiges Wirtschaften“ für Auszubildende

Nach der MDC Power GmbH integrieren nun die Unternehmen N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG und Hörmann KG Ictershausen die von Engagement Global organisierte Seminarreihe „Nachhaltiges Wirtschaften“ in ihre betriebliche Ausbildung. Die Seminarreihe beginnt im Herbst 2023 und hat zum Ziel, den Auszubildenden globale Zusammenhänge aufzuzeigen, berufliche und private nachhaltige Alternativen ins Bewusstsein zu rufen und sie zu einer nachhaltigen Gestaltung der Wirtschaft zu inspirieren. Dazu befassen sie sich an fünf Terminen mit Themen rund um nachhaltige Entwicklung sowie mit dem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht der eigenen Firma. Ein Ideenwettbewerb für eine nachhaltige betriebliche Zukunft wird im



Rahmen der Seminarreihe ausgerufen. Die Außenstelle Leipzig von Engagement Global bietet die Seminarreihe allen Firmen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen an.

*Info: Engagement Global gGmbH – Außenstelle Leipzig, Markt 10, 04109 Leipzig, Ansprechpartnerin: Lisa Strohfeld, Tel. 0341 332078-12, [lisa.strohfeld\[at\]engagement-global.de](mailto:lisa.strohfeld[at]engagement-global.de), [www.engagement-global.de/aussenstelle-leipzig.html](http://www.engagement-global.de/aussenstelle-leipzig.html)*

### Fairtrade-Akademie für Schülerinnen und Schüler zum ersten Mal in Weimar

Über 140 engagierte Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte haben im Juli 2023 an der ersten Fairtrade-Akademie in Thüringen teilgenommen. In Workshops ließen sich die jungen Aktiven zu Expertinnen und Experten für den Fairen Handel ausbilden. Sie setzten sich mit Konzepten wie Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie dem Fairen Handel auseinander und lernten anhand praktischer Beispiele, u. a. Schulaktionen vorzubereiten. Jedes Jahr finden zwei Akademien in je einem anderen Bundesland statt. Die nächste Fairtrade-Akademie findet im November 2023 in Hamburg statt. Eingeladen sind alle interessierten Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern – unabhängig davon, ob sie Fairtrade-Schools besuchen.

*Info: Fairtrade Deutschland e. V., Maarweg 165, 50825 Köln, Ansprechpartnerin: Aileen Böckmann, Tel. 0221 942040-49, [a.boeckmann\[at\]fairtrade-deutschland.de](mailto:a.boeckmann[at]fairtrade-deutschland.de), [www.fairtrade-schools.de](http://www.fairtrade-schools.de)*

### IMPRESSUM

#### HERAUSGEGEBEN VON

World University Service (WUS)  
Deutsches Komitee e. V.  
Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd  
Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden  
Tel. 0611 9446170, Fax 0611 446489  
[redaktion-rundbrief\[at\]wusgermany.de](mailto:redaktion-rundbrief[at]wusgermany.de),  
[www.wusgermany.de](http://www.wusgermany.de)

#### REDAKTION

Dr. Kambiz Ghawami (V. i. S. d. P.), Carlos dos Santos,  
Anne-Sophie Tramer, Nina Wolf

#### GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION

Haike Boller (verantwortlich),  
ansicht Kommunikationsagentur, [www.ansicht.com](http://www.ansicht.com)

#### ABONNEMENT

Der Rundbrief erscheint 4 x pro Jahr. Er ist kostenfrei.  
Bestellung per E-Mail an [redaktion-rundbrief\[at\]wusgermany.de](mailto:redaktion-rundbrief[at]wusgermany.de) oder Tel. 0611 9446170.

#### NACHDRUCK

unter Quellenangabe erwünscht. Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht. ISSN 1430-5488

#### GEFÖRDERT DURCH

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Länder Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Blauer Engel, Bezug frei.

Für den Inhalt der Beiträge ist allein der WUS verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Zuschussgeber des WUS wieder.

### Jahresthema 2023: Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen

Die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd stellt mit ihrem Jahresthema 2023 „Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen“ Projekte der Deutschen Länder, des Bundes und der Zivilgesellschaft vor, die sich dem Thema Geschlechtergerechtigkeit widmen. Wir freuen uns über die Zusendung von Ankündigungen, Berichten und weiteren Meldungen an [infostelle\[at\]wusgermany.de](mailto:infostelle[at]wusgermany.de).

[www.informationsstelle-nord-sued.de](http://www.informationsstelle-nord-sued.de)

## EINE-WELT-VERANSTALTUNGSKALENDER

Der bundesweite Eine-Welt-Veranstaltungskalender informiert über Tagungen, Seminare, Workshops, Ausstellungen und Weiterbildungen für Lehrkräfte sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit.

[www.eine-welt-veranstaltungskalender.de](http://www.eine-welt-veranstaltungskalender.de)